

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

Sopro MG-Flex[®]

MicroGum Flexkleber S2

MG 669



Einkomponentiger, zementärer, hoch flexibler Dünnbettmörtel, C2 TE S2 nach DIN EN 12004, für die besonders sichere Verlegung von großformatigem Feinsteinzeug-, Beton- sowie Naturwerksteinplatten. Auf jungen, unbeheizten Zementestrichen (Fliesen und Platten mit Kantenlänge max. 60 cm), auf Wand- und Fußbodenheizungen sowie Hohlböden und Trockenestrichen durch spannungsabbauende Wirkung der Mörtelmatrix. Mit trittschalldämmender Wirkung. Sehr gute Verarbeitungseigenschaften und Standfestigkeit. Geeignet als Spezialkleber auf einer Vielzahl von verformungsfähigen Untergründen.

- Innen, Wand und Boden
- C2: Haftfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
- T: hohe Standfestigkeit durch Faserverstärkung
- E: lange klebeoffene Zeit ≥ 30 Minuten
- S2: Biegezug $\geq 5 \text{ mm}$
- Sehr ergiebig (bis zu 30 % ergiebiger als herkömmliche Sopro Dünnbettmörtel)
- Spannungsentkoppelnde und trittschalldämmende Wirkung
- Besonders empfehlenswert zur Verklebung von Sopro Dämmplatten und der Sopro Trittschall- und Entkopplungsbahn
- Für Großformate
- Hoch flexibel
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. $0,9 \text{ kg/m}^2$ je mm Schichtstärke

Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Sack	15 kg	750 kg

Anwendungsgebiete	Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, keramische Formteile, Mosaik, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Cotto, Großflächenkeramik. Für Wohnbereiche, Gewerbe- und Industrieflächen. Für besonders hohe und dynamische Lastbeanspruchungen empfohlen wird megaFlex S2 665.
Eigenschaften	Extrem hohe Haftverbund- und Haftscherfestigkeiten. Höchste Flexibilität, S2 nach DIN EN 12 004, Biegezug ≥ 5 mm, dadurch besonders spannungsabbauende Wirkung auf jungen Zementestrichen und kritischen Untergründen wie z. B. Holzspanplatten. Sopro MG-Flex® erreicht eine hohe trittschalldämmende Wirkung in Verbindung mit keramischen Bodenbelägen.
Geeignete Untergründe	Mindestens 28 Tage alter Normalbeton, mindestens 3 Monate alter Leichtbeton; junge, unbeheizte Zementestriche sofort nach Begehbarkeit bis max. 5 Tage alt, danach erst wieder nach 28 Tagen; Gussasphaltestriche; Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche); Trockenestriche; Hohlböden; alte Fliesenbeläge; biegesteife Holzuntergründe, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; beheizte Wand- und Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche). Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157. Sopro Abdichtungen aus DSF 523 und FDF 525/527.
Untergrundvorbereitung	<p>Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro Schüttelharz kraftschlüssig verharzen. Grobe Unebenheiten mit Sopro RAM 3®, Sopro Reparaturspachtel, mit Sopro FS 15® plus, Sopro VarioFließspachtel oder Sopro FS 5® ausgleichen. Junge Zementestriche (unbeheizt; schwimmend oder auf Trennlage) sind bei Verwendung von Sopro MG-Flex® nach Begehbarkeit bis zum max. fünften Tag (Fliesen mit Kantenlängen bis max. 60 cm) nach Einbau belegereif, sofern sie ausreichend tragfähig sind und den Anforderungen der DIN 18 560 entsprechen. Bis zur Verlegung ist der Estrich vor zu schneller Austrocknung zu schützen. Junge Betonuntergründe (mind. 28 Tage alt) müssen oberflächenfest und frei von Schalölrückständen sowie anderen haftungsmindernden Stoffen sein. Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Schnelleestriche sind bereits nach 6 – 12 Stunden, mit Sopro Rapidur® B3 nach 1 - 2 Tagen und mit Sopro Rapidur® B5 nach 3 Tagen mit Fliesen belegbar, bei Verwendung von Sopro Rapidur® M1 tritt die Belegereife schon nach ca. 4 Stunden ein.</p> <p>Unbeheizte Calciumsulfatestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% aufweisen und ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden: Zementestriche $\leq 2,0$ CM-%, Calciumsulfatestriche $\leq 0,3$ CM-%. Estriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen. Holzspanplatten müssen versetzt verlegt, in Nut und Feder verleimt, nachverschraubt, biegesteif und vor und nach der Verlegung trocken sein. Nicht geeignet für die Anwendung auf Dämmplatten, da es zu Feuchtigkeitsstau kommen kann.</p> <p>Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.</p>
Grundierung	Sopro Grundierung: stark oder unterschiedlich saugende Untergründe; Beton, Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydritestriche), Trockenestriche. Sopro SperrGrund: Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich. Für keramische Fliesen und Naturstein, feuchtigkeitsstabile Holzuntergründe. Bei großformatigen Fliesen ($> 0,36$

m² Fliesengröße) empfiehlt sich der Einsatz von schnell erhärtenden und schnell trocknenden Verlegemörteln in Verbindung mit Sopro SperrGrund. Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, Holzuntergründe, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichboden; Gussasphaltestriche, nicht besandet. Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung: auf Calciumsulfatestrich (Anhydritestriche). Für die Verlegung der Fliesenformate auf Calciumsulfatestrichen bitte in die technischen Merkblätter der jeweiligen Grundierungen schauen.

Verarbeitung	Wasser in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit Sopro MG-Flex® maschinell, intensiv und klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel 45° – 60°). Nur soviel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (ca. 45 min.) mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.																			
Wasserbedarf	Je Gebinde		15 kg																	
	Wasserbedarf		6,3 l - 6,8 l																	
Begebar / Verfugbar	Nach ca. 12 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen																			
Belastbar	Nach ca. 3 Tagen; gewerbliche Objekte nach ca. 14 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 7 Tagen																			
Hinweis	Nicht im hoch beanspruchten Dauernassbereich anwenden.																			
Klebeoffene Zeit	30-45 Minuten																			
Lagerung	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.																			
Reifezeit	3-5 Minuten																			
Verarbeitungszeit	3-4 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden																			
Verbrauchstabelle	<table border="1"> <tr> <td>Zahnung (mm)</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>8</td> <td>10</td> <td>12</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Verbrauch kg/m²</td> <td>0,9</td> <td>1,4</td> <td>1,8</td> <td>2,3</td> <td>2,7</td> <td>--</td> </tr> </table>						Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20	Verbrauch kg/m ²	0,9	1,4	1,8	2,3	2,7	--
Zahnung (mm)	4	6	8	10	12	20														
Verbrauch kg/m ²	0,9	1,4	1,8	2,3	2,7	--														
	Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes. Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).																			
Wand- und Fußbodenheizung	Geeignet																			
Werkzeuge	Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung: Kleinmosaik 3–4 mm, Bodenfliesen 6–12 mm																			
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.																			
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.																			
Prüfzeugnisse	DIN EN 12004: C2 TE S2 PG-AIV-F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit DSF 523, FDF 525/527 und weiteren Sopro-Komponenten																			
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	GHS05 GHS07 Signalwort: Gefahr Enthält Portlandzement, Cr(VI) < 2ppm. Enthält Calciumdiformiat.																			

H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

GISCODE ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

CE-Kennzeichnung

 1211 / 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
06 CPR-DE3/0669.1.deu EN 12004 Sopro MG 669 Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innenbereich für Wand und Boden	
Brandverhalten	Klasse B-s1, d0/B _s -s1
Verbundfestigkeit als: Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit für: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tauwechsel-Lagerung	≥ 1,0 N/mm ²

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67181
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.